

Uwe ISRAEL, *Defensio* oder Die Kunst des Invektierens im oberrheinischen Humanismus, ZHF 46 (2019) S. 407–441, 4 Abb., untersucht die Kontroverse zwischen Jakob Wimpfeling und dem Franziskaner Thomas Murner in Straßburg ab 1501, die u. a. über die historische Zugehörigkeit des Elsass zu Frankreich oder Deutschland ging. Invektivität sei grundsätzlich ein typisches Element, das den humanistischen Freundschaftskult komplementär ergänze.

K. B.

Robert Gary BABCOCK, *The Psychomachia Codex from St Lawrence (Bruxellensis 10066–77) and the Schools of Liège in the Tenth and Eleventh Centuries* (Bibliologia 42) Turnhout 2017, Brepols, 328 S., Abb., ISBN 978-2-503-56871-3, EUR 75. – Der Vf. untersucht in dieser umfangreichen Monographie Herkunft und Funktion der berühmten, weil illuminierten Versionen einer lateinischen Übersetzung des Physiologus und der Psychomachie des Prudentius enthaltenden Hs., oder präziser deren dritter kodikologischer Einheit, in der die beiden genannten Texte mit zahlreichen kleineren Ergänzungstexten enthalten sind. Mittels präziser kodikologischer und textlicher Analyse wird plausibel gemacht, dass dieser Teil der Hs. wohl in Lüttich (oder in dessen Umgebung) entstanden ist und als Lehrbuch gedient haben dürfte – eine Erkenntnis, die interessante Einblicke in die Praxis des Lütticher Schulbetriebs an der Jahrtausendwende ermöglicht. Der oft unterschätzte Wert der Kodikologie für allgemeine bildungsgeschichtliche Fragestellungen wird so eindrucksvoll vor Augen geführt.

M. W.

Latin in medieval Britain, edited by Richard ASHDOWNE / Carolinne WHITE (Proceedings of the British Academy 206) Oxford 2017, Oxford Univ. Press, 357 S., 3 Abb., ISBN 978-0-19-726608-3, GBP 80. – Genau einhundert Jahre, nachdem Robert Jowitt Whitwell (1859–1928), ein verdienstvoller ehrenamtlicher Beiträger zum Oxford English Dictionary, 1913 die Idee an das Council der British Academy herangetragen hatte, Du Canges aus dem 17. Jh. stammendes Glossarium Mediae et Infimae Latinitatis durch ein vollständiges, nach wissenschaftlichen Maßstäben der Zeit erarbeitetes Wörterbuch der lateinischen Sprache des MA zu ersetzen, erschien im Jahr 2013 der siebzehnte und letzte Faszikel des Dictionary of Medieval Latin from British Sources. Mit seiner Veröffentlichung konnte Großbritanniens Teilprojekt der seit 1919 in der Internationalen Akademienunion organisierten, zumeist national zugeschnittenen mittellateinischen Wörterbuchprojekte beendet werden. Der erfolgreiche Abschluss eines Jahrhunderts lexikographischer Arbeit wurde im Dezember 2013 mit einer Tagung in Oxford gefeiert, deren Vorträge in überarbeiteter Form im anzuzeigenden Sammelband publiziert werden. Auch wenn der weit gefasste Titel des Bandes (und auch mancher Einzelbeiträge) dies suggerieren mag, wird von den Hg. (Einleitung, S. 1–58) ausdrücklich keine umfassende handbuchartige Darstellung der Latinität im ma. Großbritannien erstrebt, sondern es soll eine repräsentative Auswahl von Themen vorgelegt